

Halle und Umgegend.

Die Kartoffelbewirtschaftung.

Der Volkswirtschaftliche Ausschuss des Reichsanzeigers hat in einer Sitzung am 17. August dem von der Regierung vorgelegten Entwurf einer Verordnung über Kartoffeln seine Zustimmung erteilt und sich gleichzeitig damit einverstanden erklärt, daß leitens der Reichsarbeitsstelle eine Kernerne in Höhe von 20 Millionen...

Mit dem 15. September führt daher die Bevölkerung für die Kommunalverbände auf, die Bevölkerung für eine bestimmten Kartoffelernte zu veranlassen. An Stelle der Kommunalverbände treten Handel und Genossenschaften, denen die Aufgabe obliegt, im freien Verkehr den Bedarf der Bevölkerung mit Kartoffeln zu decken.

Da den durch Lieferungsverträge abgesetzten Kartoffeln nicht den Kommunalverbänden eine Kernerne zur Verfügung, die die befähigt, Kartoffeln, die sich während der Herbst- und Wintermonate ergeben sollten, zu beschaffen. Durch diese Reserve wird es sichergestellt, daß in einem unerwarteten Ansehen der Kartoffelpreise vorzubeugen. Somit diese Kernerne nicht ausreicht, ist die Reichsarbeitsstelle in der Lage, mit der von ihr unmittelbar bereitgestellten Kernerne von 20 Millionen Zentnern helfend einzuwirken.

Gemäß § 3 der Verordnung werden demnach für Brennereien, Traktoreien und Strohfabriken einschlägliche Bestimmungen erlassen werden, durch die verbunden werden soll, daß durch die Anläufe dieser Betriebe die Kartoffeln ungenügend beeinflusst wird.

Die bisherigen Berichte über den Umfang des Anbaues und den Stand der Ernte hinsichtlich der bei Sojnnahme, daß mehr Kartoffeln als in den letzten Jahren zur Ernährung der Bevölkerung im Herbst zur Verfügung stehen werden. Es kann daher damit gerechnet werden, daß sich im freien Verkehr ein Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage herstellen und dadurch eine günstige Preisentwicklung zu erwarten ist.

Der Lärm vom Rummelplatz am Kopflay

hat den Anwohnern erneut Veranlassung zu folgender Beschwerde beim Magistrat gegeben:

Trotz der dringenden Eingabe ist der Vergnügungspark Kopflay nicht geschlossen worden, sondern hält noch immer seine Pforten geöffnet. Die Unterzeichneten bitten den Magistrat dringend, das Kopflay zu schließen, bis auf die Dauer der Lärm und Staub schwebelastig auf die Anwohner wirken muß. Denn der Vergnügungspark erfüllt nicht erst seit einigen Tagen, sondern schon monatelang und es besteht begründete Aussicht, daß derselbe noch bis in den Herbst hinein bleiben wird. Wir bitten nochmals den Magistrat, hier Abhilfe zu schaffen. Unsere Worte richten sich nicht gegen die Unternehmer, auch nicht gegen die Besucher des Platzes, die ersehen müssen, ihr Geld verdienen, und die letzteren zudem dort ihr Vergnügen. Wir wollen aber, daß Ruhe, Ordnung und Gesundheit der an und für sich nicht gerade unheimlichen Stadtbevölkerung gesichert wird und bitten deshalb den Magistrat, eine Vollstreckungsmaßnahme des Inhalts zu erlassen, daß Vergnügungspark und ähnliche Schauluststätten bis nicht mehr als bis Ende Oktober dieses Jahres, sondern nur auf die Dauer des Reichstages der Stadt an Wägen, die auch seitens der Gesundheitspolizei genehmigt sind.

Es folgten 154 Unterschriften.

Saatenstandsbericht Mitte August 1920.

von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Mitte Juli herrigte im größten Teil Deutschlands sonniges, trockenes Wetter vor, gegen Ende des Monats änderte sich jedoch das Wetter, es traten öfter Gewitter mit sehr erdigen Regenfällen ein. Das unbedeutende Wetter, zum Teil mit harten Niederschlägen, hielt bis Mitte August an.

Die Rogenernte ist fast allgemein beendet, nur einzelne Gegenden, wie besonders Schleswig-Holstein, klagen, daß durch zu große Feuchtigkeit das Eindringen des Roggens verzögert wurde. Die Ansaften über den Körnerertrag gehen sehr auseinander, der Ertragszuwachs ist im allgemeinen jedoch nur auf mäßige Höhe, die Kornreife ist allgemein, deren Gewicht zum Teil stattgänger hat, entfällt vielfach sehr stark. Ganz besonders ist dies bei Roggen und Gerste der Fall, während bei Weizen und Später mehrfach der Ertrag etwas höher beurteilt wird.

Der Stand und die Aussehen der Kartoffeln haben sich etwas verschlechtert, was zum Teil auf die zu große Feuchtigkeit der letzten Wochen in einzelnen Gegenden jedoch auf zu große Dürre der Vorworte, zurückzuführen ist. Vieles wird über Kränklichkeit und über zu geringen Knollenanbau geklagt. Der Stand der Rüben wird fast überall mit gut bezüglich, nur vereinzelt wird über Verunreinigung berichtet, ebenso werden Futterpflanzen, Weizen und Weiden im allgemeinen gut beurteilt.

Das pflanzliche Ertragsniveau unserer Randgebiete ist folgendes: 33 Prozent der Getreiderträge (gegen 41 Prozent im Vormonat) schlugen den Stand des Späters auf, 42 Proz. (41 Proz.) auf mittel und nur 5 Proz. (gegen 12 Proz.) auf schlecht. Die Gerste wird von 46 Proz. (gegen 52 Proz. im Vormonat) mit gut beurteilt, mit 49 Proz. (39 Proz.) mit mittel und nur 5 Proz. (9 Proz.) hatten den Stand für schlecht.

Die Aussehen des Körnerertrages werden bei Roggen von 29 Proz. der Getreiderträge als gleich denen des Vorjahres, von 59 Proz. als geringer und von 12 Proz. als besser bewertet, bei Gerste von 38 Proz. als gleich, von 30 Proz. als geringer und von 32 Proz. als besser, bei Weizen von 35 Proz. als gleich, 31 Proz. als geringer und 34 Proz. als besser, bei Später von 28 Proz. als gleich, 32 Proz. als geringer und 40 Prozent als besser beurteilt.

Der Stand der Kartoffeln beschleunigt 61 Proz. der Getreiderträge mit gut, 31 Proz. mit mittel, 8 Prozent mit schlecht, 78 Proz. der Getreiderträge (gegen 40 Proz. im Vorjahre) schlugen die Rübenenergie auf gut, 21 Prozent (27 Proz.) auf mittel, 1 Proz. (33 Proz.) auf schlecht.

Auf die Frage, ob Arbeiterertrags die Ernte beeinträchtigt haben, antworteten 94 Prozent der Getreiderträge mit nein und 6 Prozent mit ja.

81 Prozent der Getreiderträge melden, daß die Niederschläge genügen, 16 Prozent, daß dieselben nicht ausreichen werden.

Wochens: Das Baufeld.

Die Ortsgruppe der Bäder-Gesellen in Halle und Umgegend (Vereinslokal: Annasplatz) nimmt jetzt in ihrem Jahresbericht, das wir in diesen Tagen veröffentlicht haben, durch folgende Berechnung Stellung:

- 1. Von einem Saub. Prot. 70 Stück à 4 Rd., wird ein Baufeld von 42 Rd. erzielt. Die dazu benötigte Arbeitszeit beträgt für Männer und Weibchen je drei Stunden, ergibt ein Arbeitelohn von 30 Rd. Für 5 Zentner Kohle, 10 Rd., Abnutzung des Ofens und der Badschüsseln 15 Rd., ergibt sich ein Verlust von 3 Rd.
2. Ostlöhnen. Ein Dien mit 10 Stüd bringt ein Baufeld von 15 Rd. Die dazu benötigte Arbeitszeit beträgt für Männer und Weibchen je drei Stunden, ergibt ein Arbeitelohn von 30 Rd. Für 5 Zentner Kohle, 10 Rd., Abnutzung des Ofens und der Badschüsseln, 15 Rd., ergibt sich ein Verlust von 3 Rd.
Wir sind bereit, diese Angaben in der Praxis vorzuführen.

Arbeitsbedingbare Waffen sind schleunigt abzugeben im Garnisondepot Wagenhaus II beim Schirmmeister Ruffig, Barbaraplatz, von 7-8 Uhr, gegen vorbereitete Empfangsbescheinigung!

Demokraten.

Morgen, Freitag nachmittags 3/4 Uhr, findet im „Neumarkt“-Säulenhau unter Sommerfest statt. Es ist ein in jeder Hinsicht gut zusammengestelltes Programm geschaffen worden. Das Sommerfest sowohl als auch das Kinderfest wird alle ähnlichen Veranstaltungen bei weitem überreffen. Neben einem erstklassigen Konzert des Musikfors der Sicherheitspolizei unter persönlicher Leitung des Kapell. Musikdirektors L. Kott findet Verlosung statt. Glücksrad und Schießstände usw. sind auch vorhanden. Für die Kinder findet ebenfalls Verlosung statt. Außerdem sind Spielgeräte in ausreichender Menge vorhanden. Auch bei den einzelnen Spielen findet Preisverteilung statt. Ab 7 Uhr wird im Saal die Bunte Bühne eröffnet. Erstklassige hiesige Künstler und Künstlerinnen sind dafür gewonnen worden. Nachdem Fackelprozession, Illumination des Gartens und zum Schluss ein Tanzabend. Alles in allem kann der Besuch des Festes nicht warm genug empfohlen werden. Trotz der großen Hitze wird doch nur ein Eintrittspreis von 2 Rd. für Kinder 50 Pf., erhoben. Karten sind außer am Eingang noch im Parteibureau und in der Filiale der „Saale-Zeitung“, Große Ulrichstraße 52, zu haben.

Verkehrseinschränkungen im neuen Winterfahrplan. Der Winterfahrplan bringt nach seinem endgültigen Entwurf eine Reihe von Einschränkungen. Nicht wieder vorgesehen sind die Tages-D-Züge zwischen Berlin und Breslau über Görlitz. Nach Görlitz ist aber ein bedeutendiger Verlesungszug als Berlin 7 Uhr 10 Min. vorgesehen. Auch die Tagesszüge zwischen Berlin und Stuttgart über Erfurt und Würzburg sind nicht wieder aufzunehmen. Eine Tagesverbindung zwischen Berlin und Stuttgart bleiben aber die D-Züge Berlin-Würzburg über Jena und Nürnberg, ab Berlin 9 Uhr 30 Min., an Stuttgart 11 Uhr 40 Min. Zwischen Berlin und München sind auch nicht mehr die Nachtstreckzüge über Jena, Nürnberg und Augsburg vorgesehen.

Zur Bekämpfung der Tuberkulose. Der Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose in Halle teilt uns mit, daß er städtische Sprechstunden für den Mittelstand eingerichtet hat. Anmeldung in der Sprechstunde der Sprechstunden, täglich von 3 bis 5 Uhr (Sprechstunde) 11. Der Verein hofft, daß diese Einrichtung recht reichlich benutzt wird. Für die Mittelstandangehörigen kommt ebenso wie für die sonstigen Mitglieder der Fürsorgestelle in Frage: ärztliche Untersuchung und Beratung, (nicht Behandlung), Weibchen zur Durchführung von Heliantholysin für Erwachsene und Kinder, sonstige Weibchen bei Erkrankungsfällen an Tuberkulose, Wohnungsgelds durch die Sprechstunde. Nach Möglichkeit ist eine Heberweisung durch den Hausarzt mitzubringen. Als Mittelstandsbefugigte in diesem Sinne werden alle Familien betrachtet, deren Ernährer Beiträge an die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte zahlen oder solche, die diesen gleich zu erachten sind.

Tuberkulose-Fürsorge-Verwaltung. Zur Eröffnung des Lehrganges findet ein Begrüßungsabend am 22. d. M., abends 7 Uhr im Saale der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte 42. Bei. Außer den besonders veranderten Einladungen wird besonders die hiesige Kreiszeitung gebeten, hier recht zahlreich zu beteiligen. Heber Weizen und Weizen der Lungenfürsorge wird der Frau des hiesigen Ortsvereins sprechen, für den unterhaltenden Teil haben die Mitwirkenden Frau Dr. Köthe, Frau Kreisarzt Dr. Hillenbrenner und Herr Schriftsteller Oskar Werner gültig

junger. Alle Beiträge des am Montag beginnenden Lehrganges finden im Auditorium IX der Universität statt.

Kaiserlicher Lehrerereignis. Sonnabend, den 21. August, Kinderfest auf der Reichsfil. Beginn 5 Uhr.

Milionsernte St. Ulrich. Die Weinsaison finden vom Freitag, den 20. August, wieder im Stadthofsaal statt. Es werden Arbeiten ausgegeben. Der Kriegsertrag des Saales und Stadthofes Halle a. S. veranlaßt am nächsten Sonntag, den 22. August, auf dem Gertrundenfriedhofe eine Gedächtnisfeier für die während des Krieges gefallenen und in der Heimat ihrer Lieben und Angehörigen erlegenen Kriegsteilnehmer. Am Anlaß hieran soll eine gleiche Feier zum Gedächtnis der Toten aus dem Jahre 1870/71 am 11. August früherer Zeit auf dem Gertrundenfriedhof stattfinden. Die Begräbnisse treten nämlich 9 Uhr 45 Min. vor dem Portal des Gertrundenfriedhofes an.

Deutschemädchenbund. Der Vorstand des Victoria-Clubs in Saales richtet für den Deutschmädchenbund wiederum eine Reihe von Vorträgen und Kursen ein, an denen sich auch Frauen beteiligen können. Es sind Handarbeitskurse wie Bismarcknadeln, Reichszeichen vorgehen; weiterhin Vorträge über Wirtschaftskunde, Wirtschaftspolitik, deutsche Wirtschaft, Kunst und Kunstgewerbe. Die evangelische Kirche und die Gemeinde sollen gleichfalls an mehreren Abenden besprochen werden. Sondern in Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch und einrichtet. Nach dem neuen Statuten können auch alleinlebende Frauen außerordentliche Mitglieder des D. M. B. werden. Die erste Vortragsreihe mit praktischen Übungen beginnt Ende August über: Schulung der Schüler in der Weltanschauung in der Religion. Anmeldeungen sind an den Vorstand des Victoria-Clubs-Saales, Weidenplan 20, 11-12 und 6-7 Uhr.

Stadthof. Die Ausgabe der bisher befehlten Stammtafeln erfolgt ab Montag, den 23. August, in der Halle des Stadthofes in der Zeit von 10-12 Uhr. Gleichfalls wird darauf hingewiesen, daß Neubestellungen auf Stammtafeln bis zum nächsten Freitag, den 27. August, entgegennehmen werden.

Der bedeutende Tenor Hans Lehmann, auch in Halle längst bekannt, wird am Dienstagabend in „Bad Mittelfeld“ im letzten „Vokalisten-Symphoniekonzert“ seine Stimme nach langer Pause wieder einmal hören lassen. Musikdirektor Benno Pläsk wird das Konzert dirigieren. Die Nachtrage nach Karten hat angefangen, dieser letzten zugräftigen Künstlerkonzerte bei Solman lässt sich eingeleit, so daß man sich hier dort bald Zutritte holen.

Ein einheimischer Künstler R. Dubild hat in den oberen Räumen der rührigen Kunsthandlung von Tausch u. Große eine Ausstellung seiner Gemälde veranstaltet. Sie ist allgemeiner Bedeutung warm empfohlen. Denn Dubild hat seine Qualitäten, Er versteht es vortrefflich, das Grün der Weiden mit seiner Schattigkeit der Farbe zu schmücken, die dem Auge so wohl tut, zumal sie der Zeitenerneuerung und zu dem schönsten und erfrischenden Zeichen der Sommerzeit glücklich kontrastiert. Dubild zeigt ferner in die wohlgeleitete Plastik seines letzten Grüns Weiden und Hüner mit schönem kompositioneller Verhältnis hinein, wozu auch die Reize des Wassers anlässlich zu schäffern. Und kein können wird den verschiedenen Jahreszeiten samt ihren Stimmungen gerecht, in dem er nicht nur ein artenreiches Quellspiel, mit dem das „C. T. -Vielspielhaus“ großen Erfolg erlebt. Mer den Film noch sehen muß, muß sich aber beeilen; denn er wird heute, Donnerstagabend, zum letzten Male gezeigt. Morgen beginnt dann schon wieder ein neuer Spielplan im rührigen „C. T.“ mit einem frischen Schläger.

Die Dampferfahrt nach Bad Nauendorf und Wettin findet in diesem Jahre zum ersten Male statt. Das ist auch sehr erfreulich, weil die im annehmlich und leicht fahrenden beiden Schiffe „Gießendstein“ und „Georgsburg“ uns Großstadtmenschen in kurzer Zeit hinausstragen in eine Gegend des Saalfreies, die mit Recht zu den schönsten Punkten der Umgebung von Halle gezählt werden. Augenblicklich haben die anmutigen Gefilde von Nauendorf, Salzmünde, Pöhlitz, Teichbischleben und Wettin übrigens insofern mehr als besondere Reize, als sie den Gedankens an einen Stand unter Kartoffelkultur beweißen, denn am einem Etos finden sich häufig 10 bis 12 Rck. Waa. Wenn sie da selbst für uns arme Stadtkinder nicht endlich einmal sehr billig werden.

Streitkräutchen-Züchter. Nächsten Sonntag, den 22. August, mittags 1 Uhr, wird im Hotel „Hofenlorenhof“, Wagnersbergstraße 11, die Vereinigung der Streikkräutchen-Züchter, die als örtlicher Verein von Tauben-Spezial-Züchtern über den Saale-Deutschland verbreitet ist, eine Verammlung abhalten, zu welcher alle Züchter und Liebhaber der bevorzugten Taubenrasse von Halle und Umgegend hiermit eingeladen werden.

Lebenswände. Gestern nachmittags verlor eine Ehefrau sich im Mühlgraben unterhalb der Steinmühle an ertränken. Sie konnte noch rechtzeitig von Fußgängerinnen gerettet und der Polizei wurde anvertraut werden.

Ein Mord. Auf den Fuhrerwänden wurde ein auswärtsiger Reisender fesselnommen, weil er durch unzüchtige Handlungen Vergewaltigung und Schandmädchen zu unzüchtigen Handlungen angeleitet hatte.

Bei einem Einbruch in der Schillerstraße in letzter Nacht wurden zwei Zentner Zucker und ein Zentner Haferlinsen gestohlen.

3000 Mark Belohnung. Am 19. März 1920 ist der Gutsbesitzer Kurt Walther aus Kleinetal in Anena, als er auf dem Hofe nach Halle fahren wollte, von demselben Verlusten erlitten worden. Walther ist aus dem Lebenslauf von mehreren Orten mit Waffen in der Richtung nach dem Potsdamerbahnhof geflüht und kurz darauf dort erloschen vorgefunden worden. Zur Ermittlung des Täters hat der Regierungspräsident in Merseburg eine Belohnung von 3000 Mark ausgesetzt. Der Vater des Erschossenen, Gemeindevorsteher Frau Walther in Kleinetal, hat sich bereit erklärt, die ausgesetzte Belohnung zu verdoppeln. Sachverständige Mitarbeiterinnen nimmt die Kriminalpolizei, Drehhausstraße 4, Zimmer 38, entgegen.

Lebensmittel-Kalender.

Reichliches Rindfleisch. Die Verbrauchsmenge an Fleisch wird in dieser Woche auf 150 Cr. je Kopf festgesetzt. (Kinder unter 6 Jahren die Hälfte.) Es gelangt reichliches Rindfleisch auf den Markt. Der Verkauf erfolgt am Sonnabend, den 21. d. M., durch die Fleischer, bei denen die Saubatte zur Kundenliste annehmbar

Unvergleichlich billige Preise in allen Abteilungen. Unsere Schaufenster überzeugen Sie davon. Geschäftshaus am Marktplatz 2 und 3.

Ausland.

Internationaler Landarbeiterkongress.

Amsterdam, 17. August. Hier wurde heute der Internationale Landarbeiterkongress eröffnet. Der Gründung eines internationalen Landarbeiterbundes bewacht. Vertreter waren Verbände von Landarbeitern aus England, Schottland, Deutschland, Schweden, Dänemark, Deutsch-Oesterreich, Belgien, Italien und Holland. Die Franzosen waren wegen finanzieller Schwierigkeiten nicht erschienen, auch die Polen und Tschechen fehlten. Anwesend sind auf dem Kongress 2 108 885 Landarbeiter vertreten, darunter 750 000 deutsche. Eine von einer italienischen Vertreterin beantragte Resolution gegen den Krieg wurde einstimmig angenommen. Hierauf beschloß der Kongress unter lebhaftem Beifall grundsätzlich die Errichtung eines internationalen Arbeiterbundes.

Die Ausstellung der englischen Arbeiterdelegierten aus Frankreich.

Paris, 17. August. (Gauas.) Die Delegierten der englischen Arbeiterpartei, die von der französischen Regierung ausgewiesen wurden, haben Paris am Dienstag früh wieder verlassen. Am Nachmittag verließen sie im Ministerium des Innern und im Ministerium des Äußeren eine Verabschiedung ihrer Aufweisungsbeschlüsse zu erlangen, jedoch erfolglos.

Dr. Gensch in Belgrad.

Der tschechische Minister des Auswärtigen, Dr. Gensch, ist in Begleitung des Ministerialrats Stripel und seines Sekretärs Čiani in Belgrad eingetroffen. Er wurde auf dem Bahnhof vom Kommandanten Dimitrijevič in Begleitung des Prinzen empfangen. Von der Vertretung der tschechischen Partei in Jugoslawien war Minister Kofina mit dem Personal der Legation an der Spitze, desgleichen der jugoslawische Vertreter für Kriegskredit und der Gesandte des Außenministers Popowitsch. Im Auftrag des Präsidenten des Ministerrats war Minister Kofitsch zum Empfang erschienen.

Sport der „Saale-Zeitung“.

Die Ausschreibung der holländischen Rennen.

Der holländisch-türkische Reiter- und Pferdebesitzerverein erstreckt die Ausschreibungen zu einem dreitägigen Herbstmeeting am 24., 25. September und 3. Oktober. Alle drei Tage zusammen sind mit 396 000 Mark ausgestattet. Die letzten ersten Tage beinhalten ein gemischtes Programm, Hürdenrennen, Fächlerrennen, Herrentreiten und Fochsattelrennen, dagegen ist der 3. Oktober ausschließlich dem Flachsport und nur den Jagdsport gewidmet. Im einzelnen werden an den einzelnen Tagen folgende Rennen gelaufen:

Freitag, den 24. September.

Ermunterungsrennen. 15 000 Mark, 1800 Meter. Jünglingsrennen. 16 000 Mark, 3100 Meter. Damenpreis-Tagrennen. Herrentreiten. 15 000 Mark, 4000 Meter. Fraubauer Tagrennen. 20 000 Mark, Ausgleich, 8800 Meter. Fochsattelrennen. 18 000 Mark, 3000 Meter. Preis von Petersburg. Herrentreiten. Herrentreiten. 15 000 Mark, 2000 Meter. Herrentreiten. 18 000 Mark, 1600 Meter.

Sonntag, den 26. September.

Herde-Rennen. Herrentreiten. Ehrenpreis und 15 000 Mark, 3000 Meter. Mittelniedrigbarren. 18 000 Mark, 2800 Meter. Saale-Tagrennen. 18 000 Mark, 3200 Meter. Preis von Halle. Herrentreiten. Ehrenpreis und 30 000 Mark, 5000 Meter. Fochsattelrennen. 18 000 Mark, 1400 Meter. Schlagrajen-Rennen. Herrentreiten. Ehrenpreis und 15 000 Mark, 3000 Meter. Preis von Giesbigenstein. 23 000 Mark, 4000 Meter.

Sonntag, den 3. Oktober.

Jugend-Rennen. 15 000 Mark, 1200 Meter. Stadth.-Rennen. 15 000 Mark, 1800 Meter. Mittelst.-Rennen. 18 000 Mark, 2000 Meter. Preis von Thüringen. 30 000 Mark, 1200 Meter. Giesbigen-Ausgleich. 22 000 Mark, 2800 Meter. Preis von Ammenborn. 15 000 Mark, 1600 Meter. Optimal-Ausgleich. 22 000 Mark, 2000 Meter.

Spielvereinigung Leipzig in Halle!

Der S. F. C. Wader hat bekanntlich am kommenden Sonntag anlässlich der Wiedereröffnung seines Sportplatzes die Leipziger Spielvereinigung zu Halle. Seit Jahren erregt diese Mannschaft das Interesse wieder in Halle, und manchem wird die Erinnerung an deren herrliche Spiele angenehm sein. Spielvereinigung Leipzig ist eine der besten mitteldeutschen Mannschaften, und augenscheinlich schätzt man sie zu den stärksten Mannschaften Leipzigs. Um rühmlichsten für den Verein waren die Jahre 1911/12 und 1913/14, wo er den Titel eines mitteldeutschen Meisters errang. In beiden Fällen fand er im Schlußspiel Wader Halle gegenüber und legte beide Male knapp mit 19 bzw. 2:1. Also alte Rivale sind es, die sich am Sonntag in „Sanctus“ treffen werden. Auch Pfingsten 1919 mußte sich Wader in Leipzig mit 0:2 beugen. Wader hat bei seiner letzten Abreise die Form die beste Gesundheit, sich endlich einmal zu erholen. Daß aber auch die Spielvereinigung, wie schon vorher erwähnt, jetzt in „bester Form“ ist, werden nachstehend legt erstellte Resultate genügend illustrieren. Es wurden gefolgt: Sportklub Steint 6:0, Dresdener Fußballklub 7:1, S. F. W. Merseburg 5:1, S. F. B. Leipzig (mittl. Meister) 3:1, S. F. A. Leipzig 2:1, S. F. B. Leipzig 5:2, Spielvereinigung Dresden 2:0.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Ende der Zwangsverwirklichung für Zinslasten. Es ist beabsichtigt, die Zwangsverwirklichung für den inländischen Kredit für 1918 und 1919 aufzugeben. Die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen sollen erlassen werden, sobald die Verteilung der In-

nenneure des verlassenen Jahres abgeschlossen ist und sich übersehen läßt, daß die Übernahme des Tabakts seitens der Verarbeiter aus den Lagern der Bergärer in vollem Umfang gesichert ist.

Die Weltanleiherzeugung schloß Mittel & Grau neuerdings auf 285 gegen 241 und 246 Mill. Jtr. der Vorkampagnen.

Tagung der Reinenbörse-Kommission. Die auf dem Rostocker gewählte Reinenbörse-Kommission tagte kürzlich unter dem Vorsitz von Direktor Urban, Anderobe, zum ersten Male in Sorau. Auf der Tagung, auf der auch der Vorsitzende der Reichswirtschaftsstelle für Flach, sowie Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums zugegen waren, herrschte Einmütigkeit darüber, daß der Reich und baldiger Erziehung einer deutschen Flach- und Reinenbörse durchaus zu billigen sei, doch aber die Frage der Unterbringung der Börse, einer Zentrale für den Flachhandel erst später endgültig entschieden werden müsse. Man beschloß zunächst, Direktor Schürhoff vom Verband deutscher Wollfabriken- und Aufbereitungsanstalten mit den weiteren Vorbereitungen in dieser Frage zu betrauen und die Abhaltung einer ersten Flachschau im Herbst dieses Jahres in Sorau vorzubereiten. Erst dann soll entschieden werden, ob Sorau der Sitz der künftigen Flach- und Reinenbörse sein werde und ob es sich als unwendig erweisen werde, weitere Flachmärkte in Breslau und in Witten abzuhalten. Die Frage der Aufhebung der Zwangsverwirklichung in Flach wurde gleichfalls berührt, jedoch waren hierüber die Ansichten geteilt.

Reiter Eisenbahn und Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft, Reiz. In der heutigen Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, der Generalversammlung eine Dividende von 35 Proz. (im Vorjahre 25 Proz. Dividende und 15 Proz. Bonus) bei Abschreibung von circa 420 000 Mk. (gegen ca. 340 000 Mk. im Vorjahre) vorzuschlagen.

Deutsche Holzschuhverfabriksstelle in Frankfurt am Main. Die Verfabriksstelle hat ihre Verkaufspreise mit fortgesetzter Wirkung je nach Sorte auf 450-470 Mk. pro 100 Kilogramm herabgesetzt. Für Verkäufe direkt an den Verbraucher wurden die Preise auf 523-541 Mk. festgesetzt.

Deutsche Automobilbank Akt.-Ges. Unter dem Namen Deutsche Automobilbank Akt.-Ges. ist mit dem Sitz in Charlottenburg und 3 Mill. Mk. Kapital ein neues Unternehmen gegründet worden. Von dem Kapital haben übernommen: Bankdirektor Weder in Burgsdorf bei Dautomer 5000 Mk., Bankdirektor Cudell (Charlottenburg) 1485 000 Mk., Niederlassender Generalbankrat Jean Gagneur 100 000 Mk., Bankdirektor Ruhn (Charlottenburg) 10 000 Mk., Rittergutbesitzer Siegmund in Wahnlow 1,2 Mill. Mk., Rechtsanwalt Stöhr (Berlin) 10 000 Mk., Gehilfenleiter Volkmann 100 000 Mk. Zweck des Unternehmens ist der Betrieb einer Bank, die besonders die in den Automobil- und den verwandten Zweigen erforderlichen Kredite und Kapitalien der Industrie und dem Handel zu günstigen Bedingungen zur Verfügung stellen soll.

Schleifens-Werke A.G. Der Abschluß für das Geschäftsjahr 1919/20 haben wir bereits mitgeteilt. Es wird bekanntlich die Verteilung einer Dividende von 5 (f. B. 0) Prozent beantragt. In dem nunmehr erschienenen Geschäftsbericht sagt der Vorstand über die allgemeine Lage des Unternehmens weiter nichts, als was er seinerzeit bei Bekanntgabe der Abschlußkriterien mitteilte, nämlich daß das Geschäftsjahr 1919/20, besonders in der ersten Hälfte, noch härter unter den bereits im vorjährigen Geschäftsbericht geäußerten ungünstigen Folgen der gemachten politischen Umwälzungen zu leiden hätte. Arbeiterverhältnisse und verminderte Arbeitskraft wirkten auf die Leistung ungünstig ein, und durch die frühzeitige Erteilerung der Röhre und Materialkosten schalteten die Geschäftskosten gewaltig in die Höhe. Die Verkaufspreise für die Produkte und Erzeugnisse konnten sich erst in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres einigermaßen den Geschäftslagen anpassen. Ausführlischer werden die einzelnen Vertriebe behandelt. Es folgt da u. a.: Die Förderung aus den beiden gewerkschaftlichen Zinkergängen Röhre Selene und Wagnitz hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen weiteren Rückgang erfahren. Die Qualität der Erze hat aber nicht nachgelassen, und die neuerdings wieder aufgenommenen Untertagearbeiten brachten befriedigende Ergebnisse. Alle sämtlichen Steinflöze der Gesellschaft wurden im ganzen 1,378 (f. B. 1,887) Mill. Tonnen gefördert. Die Zinkflöze ergaben u. a. 18 007 (22 805) Tonnen Zink und die Blei-Flöze ergaben 556 (688) Tonnen. Die Bilanz am 31. 3. 20 weist unter Passiven die zur Durchführung des Bauprogramms im Berichtsjahr aufgenommene zweite Anleihe von 20 Mill. Mark neu aus. Gläubiger liegen von 16,1 Mill. Mark f. B. auf 48,9 Mill. Mark. Unter Aktiva werden nach Vornahme der Abschreibungen u. a. ausgeführt: Steinflözbergwerke im Betrieb 70,97 (62,52) Mill. Mark, Material- und Produktbestände 24,78 (11,40) Mill. Mark, Wertpapierbestand 9,03 (16,44) Mill. Mark, Schuldner einschließlich Guthabungen 78,85 (25,94) Mill. Mark. Die Bilanz schließt auf beiden Seiten mit 203 257 614 Mark.

Zuckerfabrik Friedeb. H.G. Nach Absetzung aller Unkosten (am 323 510 (158 470) A. Abschreibung beträgt 1, Nebenlohnkosten betragen 101 972/20) der Nettogewinn 1 028 451 (942 688) A., aus dem nach Absetzung von 120 000 (30 000) A. an den Reservefonds I und 50 000 (20 000) A. an den Unterlassungsbonus 22 (17) Proz. Dividende ausgeschüttet werden sollen. 162 388 (79 907) A. werden neu vorgetragen. Die Ribbenarbeiten müßte geschleichenmäßig wegen mangelhafter Zufuhr der Ribben unterbrochen werden. Dagegen wurde der Raffineriebetrieb ohne Unterbrechung durchgeführt. Sowohl die verarbeitete Ribbenmenge als auch die aus Ribben und ausgewaschenen Rohzucker hergestellte Raffinadermenge war kleiner als im Vorjahr. Die Aufschüttung der Ribben wurde erst zum Teil dadurch möglich gemacht, daß im Berichtsjahr ein rund 150 000 Jtr. kleinerer Bestand an welchem Zucker vorhanden war als am Späntertage des Vorjahres und der auf diese Menge entfallende Gewinn betrug in der Bilanz in Erhaltung tritt. Nach der Bilanz betragen die Bestände an Raffinerieerzeugnissen 341 (616) Mill. A., Stoffen 1,08 (1,35) Mill. A. und verschiedene Debitoren 0,96 (0,87)

Mill. A. andererseits Kreditoren 8,04 (0,51) Mill. A. Neu ein besessene Bankguthaben mit 1,22 Mill. Jtr. (f. B. Bankguthaben mit 2,91 Mill. A. — Ueber die Umsätze in diesem Geschäftsjahre laßt die Vermittlung Zuerstlaßes nicht laßen.)

Zandehuter Keks- und Pabringemittel-Fabrik A.G. Die Gesellschaft erzielt im verlassenen Geschäftsjahre einen Reingewinn von 2 912 074 (2 744) Mk. aus dem 8 Proz. (0) Dividende verteilt werden. Die 1918 beschlossene bisher aber ausgeführte Kapitalerhöhung um 1 000 000 Mk. auf 3 000 000 Mk. wird jetzt durchgeführt. In Abänderung der demselben Anträge sind die neuen Aktien vom 1. Juli 1920 an übernehmbar und werden mit einem Auszahlungsbetrag von 500 000 Mk. der neuen Aktien werden der Kaiser Otto A.G. in Selbstbrunn zu par mit der Verfügung überlassen, die Aktien zum Übernehmen sind zusätzlich der Unkosten, jedoch höchstens zu 110 Proz. den bisherigen Aktionären der Zandehuter Keks- und Pabringemittel-Fabrik im Verhältnis von 2:1 anzubieten.

Sonnenröhre-Strahlen- und Wärmehilfs-A.G. Wundorf. Der Aufsichtsrat beschloß, einer außerordentlichen Generalversammlung die Verabschiedung des Bilanzjahres auf 2 Mill. Jtr. vorzuschlagen.

Segelholz-Industrie, Akt.-Ges. in Berlin. Aus dem letzten Rechnungsergebnis im ersten Geschäftsjahre hat 1945 Mk. Ausschüttung ein Reingewinn von 26 820 Mk., woraus eine Dividende von 5 Prozent zur Ausschüttung kommen soll. Auf neue Rechnung werden 1869 Mk. vorgetragen. An der Bilanz erscheinen Debitoren mit 2,96, Bestände mit 2,60 und Kreditoren mit 5,72 Mill. Mark.

Wagnitz-Verwaltung. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle, den Stationen der Reichsbahn, Zwickau, Chemnitz, Leipzig und Delitzsch-Walden sind am 18. 8. zur Verlobung von Braun loben, Braunloben-Breite, Nahrungsmitteln und Braunloben 5200 Wagen zu je 10 Tonnen Ladegewicht bestellt; nicht bestellt: nichts.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

Polnische Wahl Niederlage in Oberschlesien.

Kattowitz, 19. August. (Eigene Drahtnachricht.) Der Abschluß der Betriebsratswahlen im Bezirk der Eisenbahndirektion Kattowitz hat ergeben, daß insgesamt 19 000 Eisenbahner bei der Wahl zum Betriebsrat von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben. Von diesen 19 000 Stimmen sind im ganzen nur rund 3000 polnische Stimmen abgegeben worden. Die Wahlen, die den Anspruch auf unbedingte Reichstimmigkeit haben, haben die Bestätigung der obergeschlesischen Eisenbahner nicht anders gezeigt, als sie Kattowitz und Anhängern darstellten. Nach nur kurzem hat Kattowitz zu Propagandazwecken den Antrag gestellt, für 10 000 polnische gewählte Eisenbahner aus Polen Lebensmitteln einzuführen. Schon das maß wurde festgestellt, daß im ganzen nur etwa 4300 Eisenbahner in der polnischen Betriebsvereinigung organisiert sind. Allein im besetzten Gebiet hat die polnische Betriebsvereinigung über 700 Mann Abgang an Mitgliedern gehabt. Der Zutpruch zu den deutschen Organisationsparteien steigt in gleichem Umfang.

Russisch-rumänische Verhandlungen.

Bukarest, 19. Aug. (Eigene Drahtnachricht.) Der rumänische Ministerpräsident Warescu erklärte in der Kammer: Es ist richtig, daß Sowjetrussland die Verhandlungen mit Rumänien nicht abbrechen hat. Ich habe einen Zutpruch aus Moskau erhalten und beantwortet. Von der Antwort, die jetzt Moskau geben wird, wird unser Verhalten abhängen. Das Sozialistenblatt „Ezialissim“ meldet, daß in Bukarest ein Vertreter der Moskauer Regierung eingetroffen ist. Es ist ein siebenbürgischer Rumäne, der sich während der ersten Revolution in Rußland befand und in der kommunistischen Partei tätig war. Er soll mit der rumänischen Regierung in Beziehungen eintreten, die die Friedensunterhandlungen zwischen Rußland und Rumänien erleichtern sollen.

Die Todesopfer vom 17. August.

Berlin, 18. August. Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet, stellen sich nach Nachrichten, die bei den Berliner Anstalten über die Vorgänge namentlich eingehender sind, die Zusammenstöße in Oberschlesien geradem als S t e r b e s t a t t e n dar, die von einem weit größeren Umfang gewesen sind, als bisher bekannt geworden ist. Auf französischer Seite wurde mit Maschinengewehren geschossen und es sollen auf deutscher Seite 3 manzig Tote zu beklagen sein. Unter ihnen befindet sich auch Major von Pfeiff von der Sicherheitspolizei in Kattowitz. Auf französischer Seite sollen neun Tote zu verzeichnen sein.

Hallischer Witterungsbericht.

	18. August 9 Uhr abends	19. August 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	750,4	749,9
Thermometer Celsius	22,8	17,3
Rel. Feuchtigkeit %	36,7	49,7
Wind	SW	SW

Maximum der Temperatur am 18. August 29,7 C.
Minimum der Temperatur am 18. August um 19. August 13,0 C.
Niederschlag am 19. August 7 Uhr Morgens: 0,0 mm

Wetterbericht der „Saale-Zeitung“.

Freitag, den 20. August:
Wolkig, kühl, zeitweilige Regen.

Baßlerland.

Wetterbericht der Saale bei Trotha am 18. 8. 1,24 am 19. 8. 1,22 mm

Verantwortlich f. d. polit. Teil: G u r a v J a c o b W a r e l l a
für den literar. Teil: G e o r g M a n n s c h a f t s c h e r t, Verlags-
Eugen B r i n k m a n n, für den Verlags-Unternehmensbeleg:
M a r t i n B e u d i n g e r, Verlagsdirektor, Sport u. m.; Dr.
F a r i B a e r; für den Anzeigen-Teil: S a n s W i l d t, Verlag:
Saale-Zeitung, G. m. b. H., Halle, Druck: Zeitungsverlag und
Druckerei Otto Senbel.

Sofort lieferbar. Bergmann-Lastwagen, neue und gebrauchte, — Kette und Cardan, neue Vollgummiereifen — Bergmann-Automobile, Magdeburg.

Saalschloss-Brauerei.
Freitag, den 20. August, abends 8 Uhr
(je nach Witterung, Saal oder Garten)
auf vielseitigen Wunsch nochmals
Elite-Konzert
Johann Strauss
ehem. K. k. Holball-Musikdirektor aus Wien.
Programm:
„Aus dem Reiche der heiteren Musik“.
Karten zu 4,50 Mark bei Reinhold Koch,
Hofmusikalienhandlung, Alte Promenade 112.

B. B. B.
Beth's Bunte Bühne
Neu! **Liserl und der Moar Neu!**
in ihrer Alpenscene
Der Wildschütz
der Moarals Meisterschütze
Neu! Neu!

Max Egl's grosses Anatomisches Museum
(aus München)
„Der Mensch“
kommt nach Halle.
Eröffnung: Sonnabend, den 21. August,
im Speiselsaal des „Wintergartens“,
Magdeburgerstraße 66.
Personen unter 18 Jahren ist der Zutritt
polizeilich untersagt.

R. CH. SCHELLENBERG
KUNSTMOBELFABRIK
WERKSTÄTEN
IMMER WOLND ÄUME
Herrenzimmer
Speisezimmer
Clubsessel
in großer Auswahl.
Fernspr. 5939, Rannischestr. 12

Bruno Jäckel
Dentist
Schwetschkestr. 31, I., Sprechstunden 9-12, 2-6
Behandlung kranker Zähne
u. künstl. Zahnersatz
16 Jahre Fachtätigkeit :: Mäßige Preise!

Stampf
aller Arten
Stempelfabrik Alfred Pfantisch
Nicolaistraße 6 Fernsprecher 3068

Unterrichts-Anzeigen
Buchführung, Kaufmänn. Privatschulen
W. Baer, Geistr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dillenberger, Handelsstr. 6.
Chauffeurschule, Hallesches Automobil-
zentrale, Grünstr. 31.
Chemieschule für Damen,
Dr. S. Gärtner, Mühweg 29,
Tel. 3855.
Fremde Sprachen
Kaufmänn. Privatschulen
W. Baer, Geistr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
Bodensiek,
Friedrichstr. 69, p. l.
Schneiderei-Unterricht,
E. Holborn, Königstr. 50.
Schreibmaschine,
Kaufmänn. Privatschulen,
W. Baer, Geistr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dillenberger,
Handelsstr. 6.
Stenographie,
Kaufmänn. Privatschulen
W. Baer, Geistr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dillenberger,
Handelsstr. 6.
Tanz-Unterricht,
H. Weber, Magdb.-Str. 52
Tolln.d.Hochsch. I.T.Z., Berl

Fernruf 1224 **UT** Fernruf 5738
Leipzigerstrasse 88 **Alte Promenade 11a**
Ab morgen:
Der Film der Sensationen!
Der Kindesraub
im **Zirkus Buffalo!!**
- 6 Akte -
Hauptrolle der **Athlet Albertini**.
Der Film übertrifft an Sensationen den vor-
kurzem gezeigten Film: „Zirkus Wollson“.
Vorführung: 4.30, 6.45, 9.10 Uhr.
Leo Peukert
in dem **Schwank in 2 Akten**
Der Liebesschüler!
Vorführung: 4.30, 6.45, 9.10 Uhr.
Die neuesten **Wochenberichte**.
Beginn 4 Uhr.
Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise bei vollem Programm. — Eintrittskarten haben nur am Tage der Lösung Gültigkeit.

Apollo-Theater.
Tägl. 8 Uhr:
„Manni geht tanzen.“
Sonnabend 1. Male:
Der Schläger des
Hollenbergs-Theaters
zu Berlin:
Eine Nacht
im **Paradies**
Operette in 3 Akten
von **W. Bronnau**.
Vorher, 9-1 u. 5-1/7.

Zoo! Zoo!
Sonnabend, den 21. August
Gr. Kinderfest.
Anfang nachm. 3 Uhr.
Leitung: Herr **Mühle**.
Koncert, Kolportage-
Theater, großer
Kinderreigen.
Kinderpreise in der Leitung
von Kinderdarstellern.
Rausche Fahrt, Ausflüge,
von Festbänken.
Großer Umgang durch den
Garten. Kinderball im
alten Saal, Märchen-
e. d. d. von Schluß
festiges **Kinderfeuerwerk**
veranstaltet von der Firma
Pfeiffer & Beck.
Eintritt:
1. - Mk. für Erwachsene,
0,50 - - Kinder.

Licht-Spiele
Fernsprecher 4681
Gr. Ulrich-
strasse 51

Ab Freitag!
Uraufführung für Mitteleuropa!
Richard Eichbergs gewaltiges Monumentalwerk:
Der Fluch der Menschheit
Abenteuer-Film in 2 Teilen!
Der 1. Teil in 5 spannenden Akten.
Die Tochter der Arbeit!
Vorführung: 4.45 6.50 9.00 Uhr.
Hierzu ein reizendes Lustspiel in 3 Akten.
Der 2. Teil: **Im Rausche der Milliarden**
vom 10. bis 16. September.
Sonn- und Wochentags Einlaß 3/4, Beginn 4 Uhr.
Wochentags auf allen Plätzen bis 5 Uhr nachm.
kleine Preise bei vollem Programm!

Tordstreif - Torfnull
vorrätig bei
RICHARD WOLF
Pneumatiker-Größhandl.
Alt. Thür. Bahnhof, vert.
Königstr. Telef. 1113.

Vornehmes
Briefpapier
mit Künstler-Feder-
zeichnungen
von Halle a. S.
Block 2, 25
C. F. Ritter,
Leipziger Str. 90

Gut dauerhaftes Gummi-
band für Strumpfänder
k. man bei **S. Schaefer**,
Gr. Steinstr. 84. V 335 5

Metallbetten
Stahlrohrmatratzen, Kinder-
betten, Polster an Oberarmen,
Kissen, etc. **Eisenmöbel**
fabrik, Suht 1, Thür.

In unseren
Verkehrs-
und
Leseraum
Gr. Ulrichstr. 52
befindet sich eine sehr
große, reichhaltige
Leihbibliothek
über 35.000 Bände
Stets das Neueste
z. B. von:
Clara Viebig,
Courths-Mahler,
F. Lehne,
Ompeda.
Jedermann kann
sich Bücher holen!

la Teer-Dachpappen
in Rollen zu 10 cm in alle
Stärken
dest. Teer
Kiebelmasse
zu billigsten Preisen u. so-
fortiger Lieferung abzugeb.
Otto Irmr
Abt. Teerprodukte und
Dachpappen
Radebul Teleph. 846

Asthma
kann geheilt werden. Später-
stunden in Halle, Magde-
burgerstr. 60 II, jeden
Sonnabend von 10-1 Uhr.
Dr. med. **Hübner**,
Spezialist, Berlin SW. 11.

Puls-Stofftarbe
PULS-Stofftarbe führt
unter Garantie intern
und echt Achten Sie auf
den Namen „PULS“ damit
Sie vor unangenehmen Ent-
stehungen geschützt sind

Familien-Nachricht.
Statt Karten!
Für alle wohltuenden Beileids-
bekundungen innigsten Dank.
Frau Dr. Marie Klein
geb. Schless.

Offene Stellen
Bedeutende Weingroßhandlung
in Mainz, leistungs-fähig und äußerst preiswert, sucht gegen
Provision
erfahrene Vertreter.
Off. unt. F. 2. M. 4049 an **Rudolf Mosse, Mainz.**

Nietsgesuche
Welsch, Bel. e. ar. Wohn-
st. würde best. Brauts. 21. J. imm.
u. l. 10. 20 schenken können?
Welsch, Ringeb. erben an **Ch**
Richter, Goethestr. 21.

Bewohnungsstaud.
Tausche meine Wohnung
in **Eisenach** gegen eine
Wohnung in **Halle**. Zu
erf. **Streiberstr. 48, II.**

1 Blättmaschine
für Hand- und Kraftbetrieb 1200 mm Weite, die
wie neu sehr gut erhalten, nur 8 Tage im Betrieb gewesen,
wegen Todesfall billig zu verkaufen.
Polka & Schiwck,
Magdeburgerstr. 6,
Fernruf 296.

Mus-Töpfe
in allen Größen.
Konservengläser
1/4 1/2 3/4 1 1 1/2 2 3
2.45 2.65 2.95 3.65 4.35 4.95

Lozel.
Steinweg 85.
Gr. Ulrichstr. & Reilstr.
Ammerhof-Bahnhof
Cöthen-Schallau-Schestr.

Landhaus
zum Wohnen, m. groß.
Dachgarten u. Stallung, in kl.
Stadt oder Suburbanität zu kaufen ge-
eignet. Offerten an **Hahleke**,
Hotel Anhaltstr. Hof, Dessau.

Flügel.
Beckstein, Flügel oder
Strimmen, aus **Stein**
zu kaufen gesucht. Direktion
mit **Wiers** und Preisangabe
unter **H. E. 2339** an **Hals**
Wassermann & Söhne,
Gr. Ulrichstr. 63, Cöthen.

Geldverkehr
Mehrere
Millionen Mark
Kriegsanleihen sollen un-
gewertet u. in wesentlich
grossen
Kapital-Posten
geteilt in ertragstun-
gesicherte, einwandfreie
Beteiligungen an bedeu-
tenden Unternehmen bez. für
Credite angelegt werden.
Ausführliche Anträge zu-
nächst an

Max Seyferth
Crimm itschau

Vermischtes
Unmöglichkeit Frauen
Rettung!

Sie erhalten Ihre Ruhe wie
der, wenn Sie bei **Störungen**
Niederführung meine erprobt
mich
Hausmittel gebrauchen. Dis-
kreter Versand, ausserordn-
liche **Wirkung**, Erfolg in 3 Tagen.
Bestellst **1000** 1. Jahre 1908.
A. Gröger,
Hamburg 241. Telefon 2

Preiswert u. gut
kaufen Sie sämtliche
Unterzeuge,
Strumpfwaren
in dem ersten Spezialgeschäft.
H. Schnee Nacht,
Gr. Steinstraße 84,
Gebrüder 1838.

3 Hausfrauen
PULS-Stofftarbe führt
unter Garantie intern
und echt Achten Sie auf
den Namen „PULS“ damit
Sie vor unangenehmen Ent-
stehungen geschützt sind

Statt Karten!
Für alle wohltuenden Beileids-
bekundungen innigsten Dank.
Frau Dr. Marie Klein
geb. Schless.